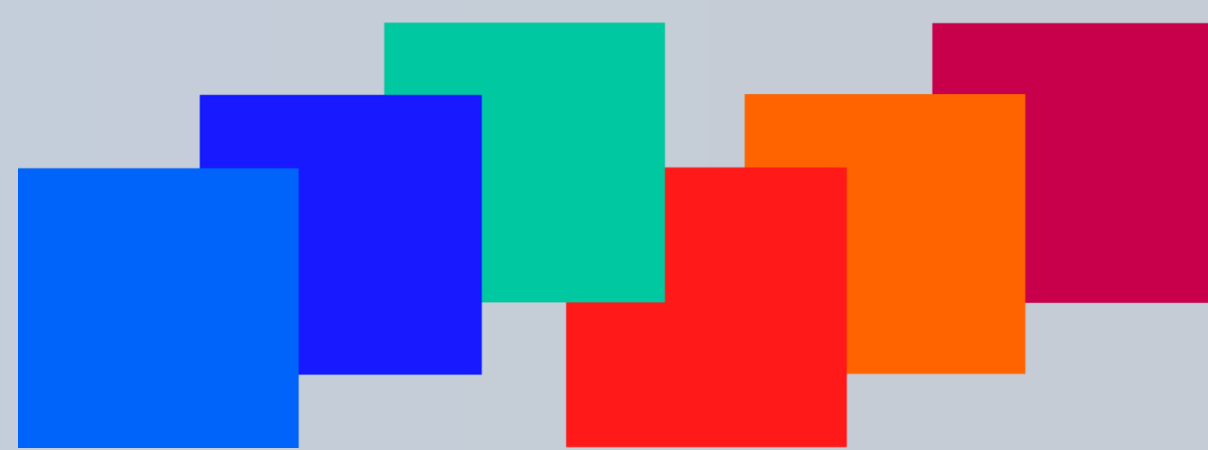




Das Marburger Modell „QualiCheck“

Sabrina Zeaiter, M.A.

„QualiCheck“- Instrumente

Unter „QualiCheck“ sind drei thematisch und zeitlich flexibel einsetzbare semi-standardisierte qualitative Erhebungsinstrumente zur Qualitätssicherung subsummiert:

- QualiCheck Interview
- QualiCheck Feedback
- QualiCheck Studientag

Durch den besonderen Fokus auf die Analyse der den Problemen zu Grunde liegenden Aspekten, wird die Frage nach dem ‚Warum‘ gepaart mit der Möglichkeit zur gleichzeitigen Erarbeitung von potentiellen Maßnahmen und Lösungsvorschlägen. Zusätzlich können die QualiCheck-Instrumente auch bei kleinen Studiengängen eingesetzt werden und ergänzen somit den (bisher quantitativen) Instrumentenkoffer der Qualitätssicherung.

Verfahrensgrundsätze

- Fragestellungsspezifisches Vorgehen
- Passgenaue Datenerhebung
- Individuelle Besprechung und Analyse der erhobenen Daten
- Gemeinsame Erarbeitung von Weiterentwicklungsmöglichkeiten des Studiengangs
- Ressourcenschonendes und adressatengerechtes Vorgehen
- Einbindung aller verantwortlichen Akteure
- Integration der Qualitätssicherung in bestehende Prozesse und Strukturen
- Universitätsweiter Ideentransfer

Qualitative Instrumente - Kurzbeschreibung

QualiCheck Interview

Typ:	Qualitatives Instrument
Datenerhebung:	4-6 Einzelinterviews
Zielgruppe:	u.a. Studierende, Experten, Lehrende etc.
Inhalt:	Interviewleitfaden (variable Themen)
Dauer:	0,5 - 1,5 h

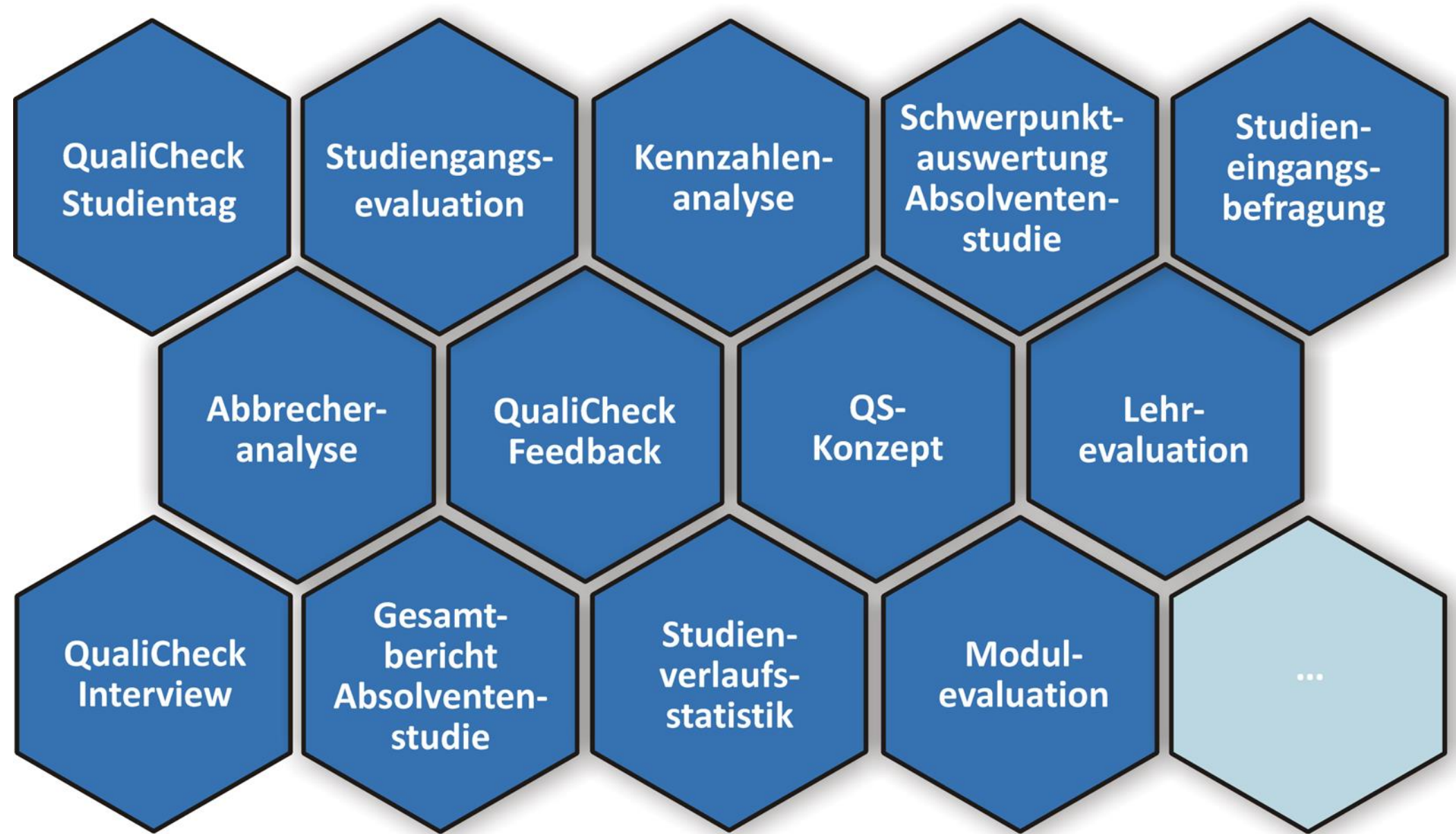
QualiCheck Feedback

Typ:	Qualitatives Instrument
Datenerhebung:	Moderierte Kleingruppendiskussionen
Zielgruppe:	u.a. Studierende, Experten, Lehrende etc.
Inhalt:	1-3 klar umrissene Fragestellungen (frei wählbar)
Dauer:	ca. 1,5 h

QualiCheck Studientag

Typ:	Qualitatives Instrument
Datenerhebung:	Moderierter Erfahrungsaustausch & Gruppendiskussion
Zielgruppe:	u.a. Studierende, Experten, Lehrende etc.
Inhalt:	Frei wählbare Fragestellung(en)
Dauer:	ca. 4 h

Instrumentenkoffer der Qualitätssicherung



Datengrundlage

Die qualitativen Instrumente können sowohl thematisch präzise als auch explorativ angelegt werden. Sie erlauben einen kommunikativen, zielgerichteten und lösungsorientierten Austausch verschiedener Statusgruppen über den betreffenden Studiengang. Die inhaltliche Ausrichtung und Fragestellung kann u.a. auf Daten und Ergebnissen zuvor durchgeführter Evaluationen und Datenanalysen aufbauen. Die Zielgruppe ist abhängig von Ausgangspunkt und Fragestellung, so dass verschiedenste Statusgruppen (bspw. Studierende, Lehrende, Alumni, VertreterInnen aus der Berufspraxis etc.) involviert sein können. Auf den fragestellungs-spezifischen Erfahrungshintergrund der Zielgruppe muss hierbei besonders geachtet werden.



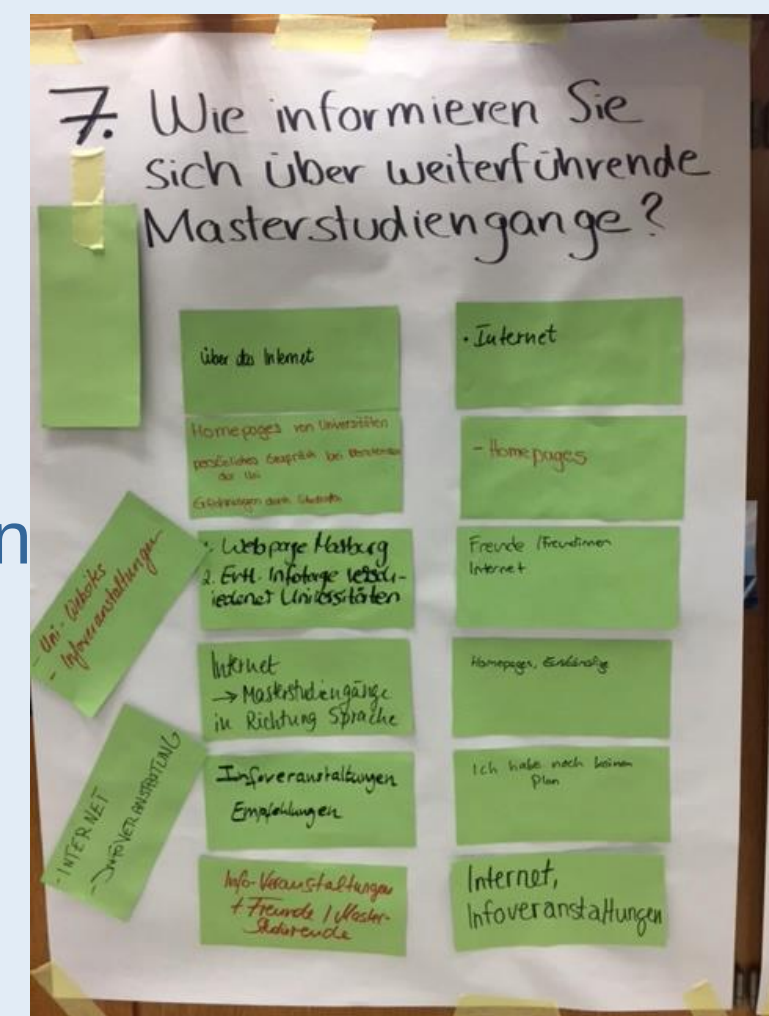
Inhalt

Geplant und durchgeführt wird der Einsatz der qualitativen Instrumente von VertreterInnen des Studiengangs gemeinsam mit dem Team der QSS. Die konkrete, individuelle Ausgestaltung der qualitativen Instrumente kann damit selbstbestimmt vom Studiengang vorgenommen werden. Durch die Begleitung der FachbereichsberaterInnen wird die Expertise von kompetenten Evaluationsfachkräften eingebunden. Das Projektteam nimmt den Studiengängen organisatorische und planerische Arbeit ab, dokumentiert die Veranstaltung (z.B. Texte, Fotoprotokolle, Audioaufnahmen) und erstellt die Auswertungsberichte (mittels MAXQDA) in Rückkopplung mit den Studiengängen. Dadurch können ganz konkrete Handlungsbedarfe für die Studiengänge entwickelt werden, die auf unterschiedliche und sehr spezifische Phänomene und Ursachen an den Fachbereichen reagieren. Denkbar sind alle Themen rund um Studium und Lehre. Diese können in Form von Gruppen-, Einzel- oder Expertengesprächen im Rahmen von Interviews, Workshops oder Studientagen behandelt werden.



Zielsetzung

Durch die qualitativen Instrumente wird die Möglichkeit einer Qualitätssicherung insbesondere für kleine Studiengänge, in denen quantitative Umfragen kaum möglich sind, gewährleistet, aber auch die Option geboten sehr individuellen Fragestellungen nachzugehen, die ein standardisiertes Vorgehen in der Regel ausschließen. Aus den Ergebnissen leiten sich Maßnahmen zur Verbesserung der Studiengangsqualität ab oder werden schon während der Veranstaltung erarbeitet. Insgesamt ergänzen damit die neu entwickelten QualiCheck-Instrumente den Ansatz der Philipps-Universität Marburg einer individuellen, dennoch ressourcenschonenden und flexiblen Qualitätssicherung. So findet eine effiziente und individuelle Qualitätssicherung statt, die zielgerichtete und studiengangsspezifische Weiterentwicklungsmaßnahmen erzeugt.



Ziele

- individuelle, evidenzbasierte QS
- zielgerichtete, studiengangsspezifische Weiterentwicklungsmaßnahmen
- ressourcenschonendes, flexibles Vorgehen

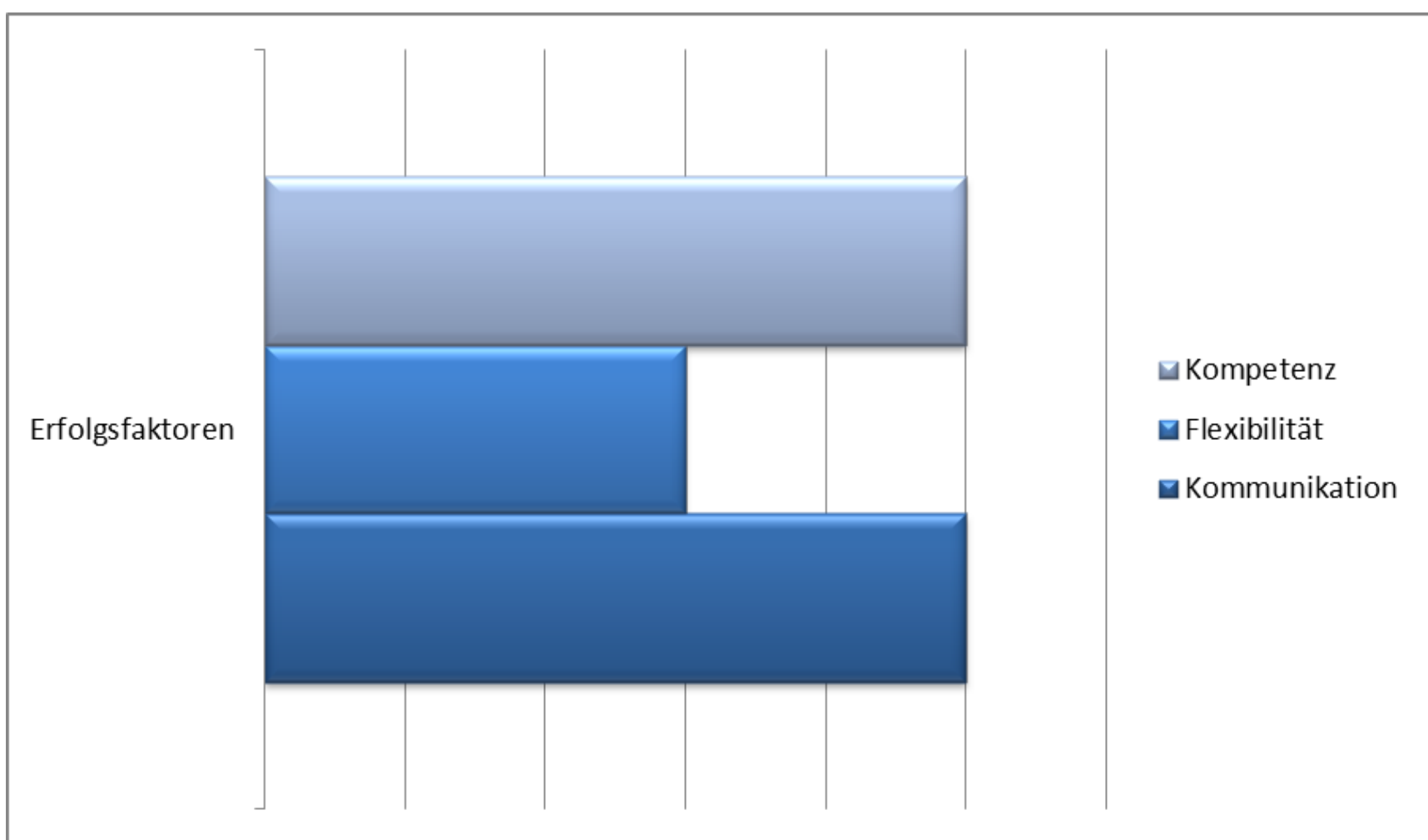
Zielgruppe Instrumente

- Studierende, Experten, Lehrende

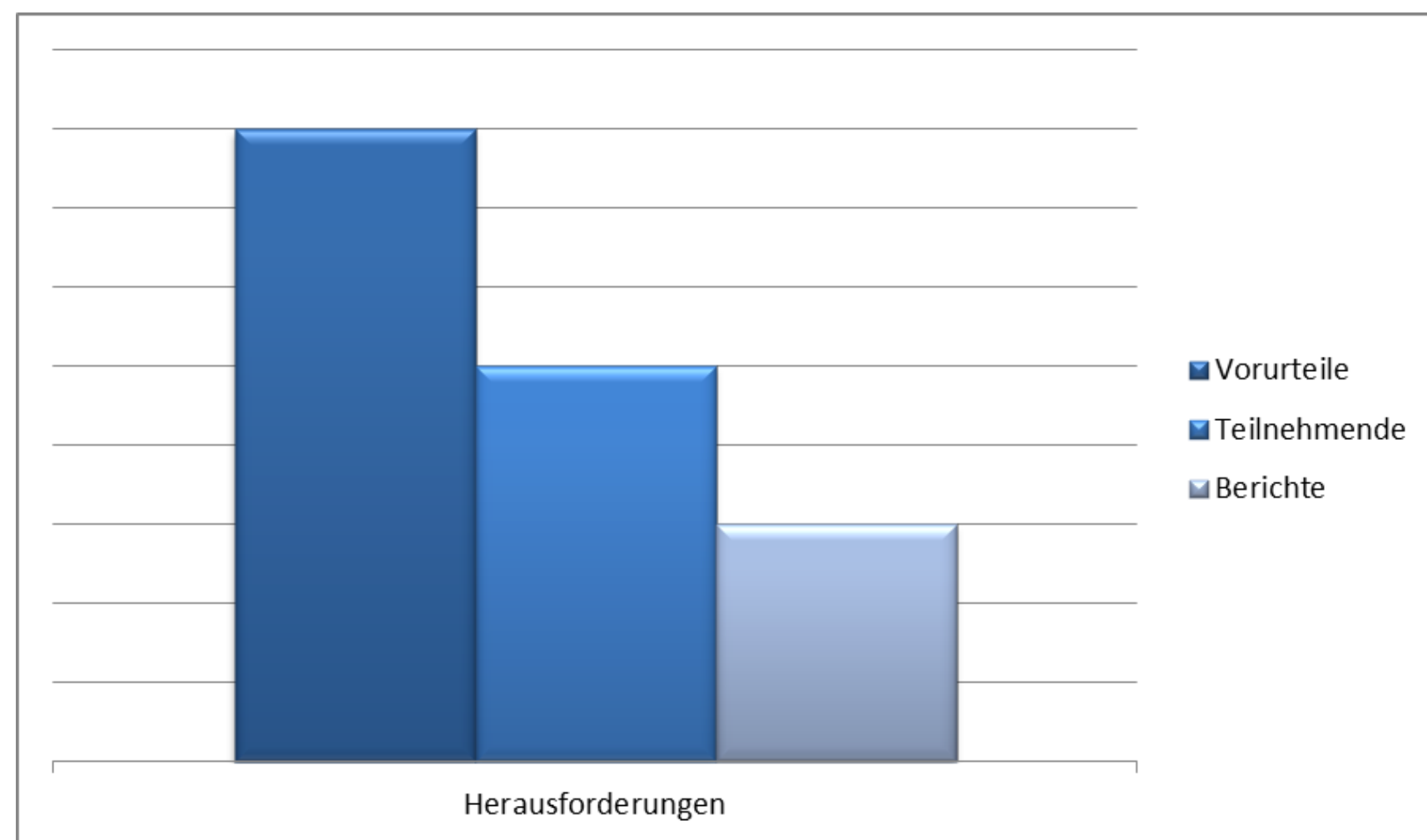
Zielgruppe QSS

- Studiengangsverantwortliche, (Studien)DekanInnen, (Studien)DekanatsreferentInnen, StudienfachberaterInnen

Erfolgsfaktoren



Herausforderungen



Kontakt:

Sabrina Zeaiter, M.A.
Dezernat III – Studium und Lehre
Referat B 3: Qualitätssicherung in Studiengängen
sabrina.zeaiter@verwaltung.uni-marburg.de
www.uni-marburg.de/qss